SBS-News

Unsere Schulzeitung Juni 2016

In dieser Ausgabe:

ITA präsentieren Projekte
Teams entwickeln Apps für Spiele

Berufe kennenlernen beim Zukunftstag
Kinder führen spannende Experimente durch

Wie kommt die Salbe in die Tube?
Schritt für Schritt erklärt

Mit Erasmus+ zum Auslandspraktikum
BTA-Absolvent forschte in Irland



Erfolgreich die Theorie in die Praxis umgesetzt

Im zweiten Jahr der Ausbildung zu Sport- sowie Tourismus- und Eventmanagement-Assistenten steht die Projektarbeit über ein frei wählbares Thema an. In Gruppen von zwei bis vier Schülern wird das Projekt innerhalb eines halben Jahres geplant und durchgeführt, schriftlich in einer wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert und zuletzt vor Lehrkräften und Schülern präsentiert. Stellvertretend für die vielen kreativen Ideen präsentieren hier drei Projektgruppen ihre Themen.

Extremsport – ein Selbstversuch



Mit unserem Projekt wollten wir zeigen, dass auch „Normalos“ wie wir Extremsport betreiben können. Wir meldeten uns für einen Extremhindernislauf, der XLETIX Challenge, an und trainierten sechs Monate lang auf einen 18 km Parcours mit 30 Hindernissen hin.

Im theoretischen Teil beschäftigten wir uns mit Extremsport, Extremhindernisläufen in Deutschland und dem Marketing der XLETIX Challenge. Wir befassten uns ausgiebig mit der Sporttheorie und stellten Trainingspläne sowie einen Kostenplan auf. Den Kostenplan integrierten wir auch in einen Flyer, mit dem wir unsere Sponsoren akquirierten.

Der Lauf fand am 23. April statt. Es ging durch Schlamm- und Wasserbecken, über 3 m hohe Wände, Berge hinauf und hinunter, es mussten Treckerreifen durch Lehm gezogen und Teammitglieder darin getragen werden. Man musste klettern, robben, laufen, springen, rutschen und frieren und doch haben wir es bis ins Ziel geschafft!



Vanessa Schulz, Juliane Achilles, Julia Dunschen und Pia Freitag (SEM 14)

Fortsetzung auf Seite 2

Sabine Blindow Schulen Hannover – your Future!

Liebe SBS-News-Leser,

langsam geht das Schuljahr für die Technischen Assistenten zu Ende und für uns alle winken schon die Sommerferien vom Kalenderblatt Juni. Es ist – ehrlich gesagt – die Luft ein bisschen raus aus dem Schulbetrieb.

Examen, Notenschnitt, Klausuren, Referate, Präsentationen. Die Schülerinnen und Schüler stöhnen, die Lehrerinnen und Lehrer angesichts der Korrekturstapel aber auch! Wussten Sie, dass für eine 90-Minuten-Klausur pro Klasse mindestens 5 bis 7 Zeitstunden für die Korrektur anzusetzen sind? Für geübte Kräfte und bei einigermaßen lesbarer Handschrift! Neueste neurologische Untersuchungen haben ergeben, dass wirklich neuer Lernstoff erst nach 80 bis 100 Wiederholungen ins dauerhafte Langzeitgedächtnis der Schüler übergeht. Wissen Sie 60 Minuten nach der Tagesschau noch, wie viele und welche Beiträge in der aktuellen Ausgabe enthalten waren? (Wetter zählt nicht!)

Schule ist ganz schön anstrengend, deshalb dürfen wir uns ganz berechtigt auf die Ferien freuen. Schule schläft aber auch während der Ferien nicht. Es wird geplant, renoviert, vorbereitet, erneuert, organisiert … Damit ab August alles wieder schön ist: Garten, Gebäude, Klassenräume, Mensa, Technik sowie frische und motivierte Lehrkräfte bereit stehen. Für die neuen Schülerinnen und Schüler und für den Start in ein neues Semester mit neuen Chancen.

Jetzt genießen wir noch ein bisschen die bunten Schulgärten – in den Pausen. Bis zur Herbstausgabe herzliche Grüße aus der Baumstraße

Ihre Sabine Blindow

Christival for Refugees



Am 12. und 13. Dezember veranstalteten wir einen Weihnachtsmarkt zugunsten Geflüchteter auf dem Stephansplatz in Hannovers Südstadt. Zwei Tage lang konnte man dort schlemmen und trinken und wurde nebenbei noch von einem bunten Programm unterhalten. Der Bezirksbürgermeister Lothar Pollähne eröffnete den Weihnachtsmarkt mit einer kurzen Rede und ein Flüchtlingschor, unter der Leitung des Operettensängers Mohsen Rhaschidkan, trat auf.

Familienfreundlich boten wir für die kleinen Besucher an beiden Tagen Kinderbasteln und eine Kinderdisco an. Mit dem gebastelten Schmuck wurde der große Weihnachtsbaum, der mittig auf dem Stephansplatz positioniert war, geschmückt.

Alle Einnahmen gingen an den Flüchtlingsverein Helden e.V., damit ihr Pilotprojekt „Happy Box“ weiter vorangetrieben werden kann. Insgesamt konnten wir 850 Euro spenden.

Julius Schippmann, Kyana Leidecker (TEM 14) und Felix Meerjanssen (SEM 14)



Die etwas andere Stadtführung



Wir wollten uns von der normalen Standard-Führung abgrenzen und eine ganz neue Form der Stadtführung in Hannover etablieren. Eine Kneipen-Stadtführung! Zusammen mit insgesamt 20 Teilnehmern haben wir die Top-Sehenswürdigkeiten Hannovers erkundet und für jede Menge Infotainment (Information plus Entertainment) gesorgt.

Zu unseren Stationen bei der Stadtführung gehörten die Ernst-August-Statue (unterm Schwanz), der Kröpcke, das alte Rathaus, die Marktkirche, die Markthalle und viele mehr. Zwischendurch besuchten wir verschiedene Szene-Kneipen wie das My Way, die Schateke, das Dublin Inn und das Brauhaus Ernst August, um für Erfrischungen zwischen den Stationen zu sorgen.

Zum Abschluss brachten wir unseren Teilnehmern die hohe Kunst des Lüttje Lage Trinkens näher. Dies führte zwar zu einigen nassen Nasen, aber auch zu sehr viel Spaß!

Svenja Rodenberg und Mara Bößling (TEM 14)



ITA-Schüler präsentieren ihre Projekte

Im Rahmen der Ausbildung zu Informationstechnischen Assistenten spielt das Lernfeld „Projekte planen, durchführen und auswerten“ im zweiten Ausbildungsjahr eine besondere Rolle. Hier ist im Verlauf eines Jahres eine berufstypische, lernfeldübergreifende und von den Schülern meistens selbst ausgesuchte Aufgabe im Team systematisch zu bearbeiten. Dabei müssen sich die Schülerinnen und Schüler häufig Kenntnisse aneignen, die im normalen Unterrichtsalltag nicht behandelt wurden. Neben der inhaltlichen Bearbeitung des Projektthemas sind auch Planung, Dokumentation und insbesondere eine abschließende Präsentation vor einem Fachpublikum wichtige Bestandteile der Aufgabe.

Die 23 Schülerinnen und Schüler unserer jetzigen Examensklasse I814 standen Ende Mai vor dieser Herausforderung und durften ihren Mitschülern des dritten und vierten Fachsemesters sowie den Fachlehrern des Fachbereichs als Prüfungskommission die Früchte ihrer Arbeit vorstellen. Dieses Mal stand die Entwicklung von Spielen hoch im Kurs: gleich drei Gruppen hatten sich damit beschäftigt. Besonders gelungen war ein Projekt zum Thema „Entwicklung eines Quizspiels als App für Android-Systeme“. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler arbeiteten sich selbstständig mit Hilfe von Fachinformationen in das anspruchsvolle Programmieren von Anwendungen für Smartphones ein und sind dabei zu einem erfreulichen Resultat gekommen. Allen Beteiligten war klar, dass das Ganze noch viel Potenzial für eine Weiterführung bietet – eine Erkenntnis, durch die sich ein gutes Projekt auch auszeichnet.

Detlef Schröter

Zukunftstag in der Sabine Blindow-Schule

Am 28. April fand am Standort Adolfstraße der Zukunftstag statt, an dem wir Mädchen und Jungen ermöglichten, in unsere Berufsfelder zu schnuppern, die außerhalb der traditionellen Orientierung liegen und viele Zukunftschancen bieten. Wir präsentierten den Schülern die vielseitigen Berufe des Pharmazeutisch-, des Biologisch- und des Chemisch-Technischen Assistenten.

Dabei führten wir die Kinder spielerisch durch aktives Mitmachen an den Laboralltag heran. Wir bauten kindgerechte, aber alltagsnahe Versuchsstationen auf, an denen Handcreme und Badeessenzen mit Wunschduft angemischt, eine vereinfachte Dünnschichtchromatographie mit Filzstift und Filterpapier durchgeführt, selbst ausgestrichene Michsäurebakterien-Präparate mikroskopiert und bunte, faszinierende Säure-Base-Versuche mit Indikatoren durchgeführt wurden.

Auch das spätere Nacharbeiten der Versuchsinhalte in einem Kurzprotokoll, um diese zu festigen und zu vertiefen, kam nicht zu kurz. Die Kinder hielten den Versuchsaufbau und die Versuchsdurchführung für sich in ihrem Zukunftstagsmäppchen fest.

Der Tag war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Valerie Schuchardt und Nathalie Schultz





Wie kommt eigentlich die Salbe in die Tube?

Meistens geschieht das durch Maschinen in den Fabriken der großen Hersteller, aber auch Pharmazeutisch-Technische Assistenten in der Apotheke können das. Für das rezepturmäßige Abfüllen von Hand gibt es einen praktischen Tubenfüller. In dieses zylinderförmige Gefäß wird die frisch hergestellte Salbe oder Creme (die Creme enthält Wasser, die Salbe nicht) eingefüllt.

Am Boden des Zylinders befindet sich ein Gewinde, in das man eine Tube einschraubt. Jetzt kann man die halbfeste Zubereitung mit Hilfe eines Kolbens in die Tube drücken. Erst danach wird die Tube hinten verschlossen, damit vorher noch die Luft heraus kann. Zum Verschließen gibt es eine Tubenzange. Am Anfang kann das Umknicken der Aluminiumtube schon mal krumm und schief enden, aber mit ein bisschen Übung sieht so eine selbst befüllte und verschlossene Tube richtig professionell aus.

In der Apotheke ist es nun ganz wichtig, ein Etikett mit Inhaltsstoffen, Anwendungshinweisen und Haltbarkeit zu schreiben und dieses möglichst weit vorne auf die Tube zu kleben, damit der Patient es auch noch lesen kann, wenn die Salbe fast aufgebraucht ist.

Petra Petersen








Qualitätsmanagement-Workshop für BTA und CTA

Als Pilotprojekt startet an unserer Schule erstmals ein Qualitätsmanagement-Workshop, der den Schülerinnen und Schülern der Fachrichtungen Biologisch-Technische Assistenten und Chemisch-Technische Assistenten Grundkenntnisse über QM-Systeme vermittelt.

Qualitätsmanagement hat in den letzten Jahren in den Laboren der Industrie, aber auch in der Forschung und Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewonnen. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern den Qualitätsbegriff näher zu bringen und die Grundlagen und Ziele der DIN ISO-Normen zu vermitteln. Des Weiteren werden die gesetzlich vorgeschriebenen QM-Systeme in der Arzneimittelherstellung (GMP: Gute Herstellungspraxis) und in Diagnostiklaboren (GLP: Gute Laborpraxis) behandelt.

Ich verfüge über langjährige praktische Erfahrung, denn ich habe als QM-Beauftragte an der klinischen Entwicklung eines Arzneimittels mitgearbeitet und war maßgeblich am Aufbau und der Pflege eines QM-Systems nach DIN ISO in einem Biotech-Unternehmen beteiligt.

Dr. Susanne Neitz

Mit Erasmus+ nach Irland

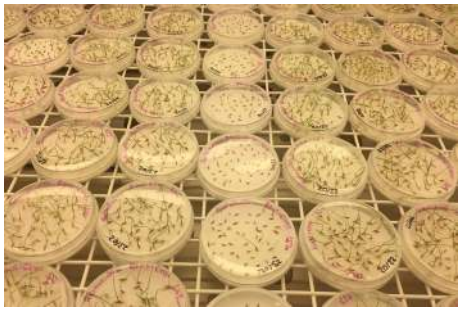
Nach meinem Abschluss zum Biologisch-Technischen Assistenten im Januar bin ich mit dem EU-Mobil-Austauschprogramm für europäische Beziehungen für ein dreimonatiges Praktikum in den Süd-Osten Irlands nach Carlow gezogen. Von diesem Stipendium zur beruflichen Weiterbildung habe ich über einen Aushang am Schwarzen Brett der Schule erfahren. Nach einem unkompliziertem Online-Bewerbungsverfahren und durch ein Referenzschreiben der Lehrer konnte ich schließlich an dem Programm teilnehmen.

Für die Praktikumszeit und die Anreise bekommt man eine finanzielle Unterstützung der EU zum Decken der Lebenshaltungskosten. Für die Auslandsversicherung und eine Unterkunft ist der Praktikant selbst verantwortlich. Glücklicherweise hat mein Arbeitgeber eine kostenfreie Unterkunft zur Verfügung gestellt.

In Carlow habe ich für Teagsc, die irische Behörde für Landwirtschaft und Ernährung, in einem Projekt zur Forschung über die Kältetoleranz dauerhafter Süßgräser gearbeitet. Gemeinsam mit einer deutschen Doktorandin und einem französischen Labortechniker war unser Ziel, die für die Toleranz in der Kälte verantwortlichen Gene im Genom des Deutschen Weidelgrases zu identifizieren.

Hierzu wurden einige botanische sowie molekularbiologische Methoden angewandt. Unter Feldbedingungen und in regulierbaren Wachstumskammern haben wir die Testpflanzen kultiviert, um im Anschluss die biochemischen Grundlagen in Genotyp und Phänotyp zu vergleichen. Hierzu werden Phänotyp-Daten (Wachstumshöhe, Blattdichte, Chlorophyllgehalt, Vitalität) von Feldpflanzen und Pflanzen, die unter Kontrollbedingungen wachsen erhoben, DNA und RNA extrahiert und im Anschluss sequenziert sowie schließlich bioinformatische Berechnungen angestellt.

Dominik Petrovic (ehemaliger BTA-Schüler)

Sponsoring fürs Schul-Sportfest



Das diesjährige Sportfest wird von den Schülern der Klassen SEM 14 und SEM 15 der Sport- und Eventmanagement-Assistenten organisiert. Bei dem Fußball- und Völkerball-Turnier für alle Schüler und Lehrer stehen natürlich der Spaß und das Knüpfen von Kontakten zwischen den Fachrichtungen im Vordergrund. Beim Vorbereiten des Sportfestes sind viele Dinge zu organisieren und von der Steuergruppe zu koordinieren, um allen einen tollen Tag zu bieten.

Zwecks eines Sponsorings der Turniere haben wir Kontakt zum Online-Sporthändler „Eckball.de“ aufgenommen. Das Unternehmen stellte uns 20 Leibchen zur Verfügung, sodass wir die Mannschaften im Spiel besser einteilen können. Im Namen der SEM 14 und der SEM 15 bedanken wir uns recht herzlich für diese Unterstützung!

Tony Daugals (SEM 15)

Unsere Schulgärten sind kleine Paradiese

Die bunten Sommerblumen sind eine echte Augenweide. Nicht nur zur Pause tummeln sich die Schüler dort, auch mancher Unterricht wird kurzerhand nach draußen verlegt.

Es gibt einige kleine Gartenfreunde, die wir regelmäßig beobachten können: In der Baumstraße hat ein Eichelhäher-Pärchen seinen Stammplatz in der Magnolie vor dem Haus und hüpft fast in Griffweite auf dem Balkongeländer umher.

In der Adolfstraße lassen sich das Eichhörnchen und das Stockentenpaar überhaupt nicht von den vielen Schülern stören. Unsere Tier-Videos sind der Renner auf unserer Facebook-Seite. In der Zeitungsrolle direkt am Hauseingang hat nun noch eine Drossel ihr Nest bezogen und schimpft ganz fürchterlich, wenn jemand zu nahe kommt.

An den heißen Tagen gibt es ein leckeres Eis in der Mensa. Dann ab in die Sonne und die Blütenpracht. Wunderschön … wenn da nur nicht ab und zu der Unterricht dazwischenkäme!

Sabine Blindow



Vom Schüler zum IT-Systemadministrator



Einige Mitarbeiter der Sabine Blindow-Schulen haben ihre Ausbildung hier absolviert – und kehrten zurück an die Schule. Wie Kevin Jeske, der seit 2015 als ITA-Praktikant und jetzt als IT-Systemadministrator tätig ist.

Zu meinen Aufgaben gehört es, die Sekretariate, Lehrer und Schüler bei allen Fragen und Problemen rund um die IT zu betreuen. Ich plane, installiere, konfiguriere und pflege die IT unserer Schule, denn eine reibungslos funktionierende IT-Infrastruktur ist von großer Bedeutung für viele Geschäftsprozesse eines Unternehmens. Als moderne Schule probieren wir uns gerade an der Online-Lernplattform Google Apps for Education. Die Implementation der Plattform ist eines der Projekte, die ich zusammen mit der Geschäftsführung umgesetzt habe.

Neue Mensa Adolfstraße

Hungern nach Wissen, nach Fakten, nach Bildung – aber manchmal auch Hunger auf Schnitzelbrötchen, Salat oder eine warme Mittagsmahlzeit, damit die Seele wieder im Gleichgewicht ist.

All diesen Wünschen gegen Hunger und Durst trägt unsere „nagelneue“ Mensa gerne Rechnung. Ingrid Kmiec, unsere Mensa-Fee, kocht alle Speisen selbst – und das schmeckt man. Und damit man auch in Ruhe schlemmen kann, hat unsere Mensa einen kleinen Bistro-Bereich oder man nutzt für die Pause einen der beiden Aufenthaltsräume … oder im Sommer den wunderschönen Schulgarten!

Detlef Schröter





Sabine Blindow Schulen Hannover

YOUR FUTURE!

Impressum

Sabine Blindow-Schulen GmbH & Co.KG
und
Gemeinnützige Sabine Blindow-SchulGmbH

Adolfstraße 10
30169 Hannover
Telefon 0511 15062
Telefax 0511 26092833

info@sabine-blindow-schulen.de
www.sabine-blindow-schulen.de

V.i.S.d.P.: Sabine Blindow
Auflage: 1.000 Stück/dreimal jährlich
Fotos: Sabine Blindow-Schulen